

# Stadt will Stellungnahme der Bahn

**FINANZIERUNG** Die Bayerische Regionaleisenbahn hat erneut einen Antrag auf Betriebskostenzuschuss für die Nebenstrecke von Strullendorf nach Schlüsselfeld gestellt.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

**Schlüsselfeld** – Die Eisenbahnnebenstrecke von Strullendorf nach Schlüsselfeld wird nur noch betrieben, um die Schlüsselfelder Firma Schwarz mit Baustahl zu beliefern. Zur Erhaltung der Strecke hatten bereits in der Vergangenheit die Stadt Schlüsselfeld, das Unternehmen selbst und der Landkreis Bamberg finanzielle Beiträge geleistet.

In der Sitzung des Stadtrats lag nun erneut ein Antrag der Bayerischen Regionaleisenbahn auf einen Betriebskostenzuschuss vor. Für einen Zeitraum von zehn Jahren sollen die Stadt Schlüsselfeld und der Landkreis je 10 000 Euro jährlich (also insgesamt je 100 000 Euro) und das Unternehmen Schwarz 15 000 Euro pro Jahr zuschießen. Wie Bürgermeister Georg Zipfel

(FWG) in der Sitzung erklärte, ist das Unternehmen wirtschaftlich von den Stahllieferungen abhängig. Wegen der Arbeitsplätze sieht er eine Verpflichtung für die Stadt, die geforderte Summe für weitere zehn Jahre zu zahlen. Eines jedoch stört den Stadtchef gewaltig: Dass das bereits über Jahre hinweg gezahlte Geld „verpufft“ ist und an der Strecke nichts gemacht wurde. Zipfel zeigte sich daher zwar bereit, zu zahlen, will im Gegenzug aber „ein Konzept sehen, das eine dauerhafte Sicherung der Strecke erkennen lässt“.

## Lkws wären keine Alternative

Alfred Schuster (Unabhängige Bürgergemeinschaft) wünschte sich, „dass wenigstens das Notwendigste wie die Brückenbauwerke an der Strecke saniert werden“. Denn die Züge dürfen

„Wir wollen ein Konzept sehen, das eine dauerhafte Sicherung der Strecke erkennen lässt.“

**Georg Zirkel**  
Bürgermeister

die Strecke nur noch mit maximal 20 Stundenkilometern befahren. „Mit Grausen“ stellt sich Schuster vor, dass die unzähligen Tonnagen auf Lastwagen durch die Ortsteile der Stadt nach Schlüsselfeld transportiert wer-

den müssen. Alfred Ley (CSU) hält es für denkbar, dass bei weiter steigenden Spritpreisen der Transport auf der Schiene eines Tages wieder wirtschaftlich wird.

„Einen für die Strecke Verantwortlichen“ möchte Winfried Gerner (CSU) im Stadtrat sehen. „Er soll uns erläutern, wie es weitergeht.“ Gerner hält die Bahnlinie für einen wichtigen Pluspunkt bei der Ansiedlung weiterer Gewerbebetriebe.

Bürgermeister Georg Zipfel will eine Stellungnahme der Bahn, bevor der Zuschuss bezahlt wird. Die Bahn soll darstellen, welche Schäden vorhanden sind, wie hoch der Sanierungsaufwand ist und ob eine Sanierung in naher Zukunft ins Auge gefasst wird. Die Räte stimmten diesem Beschluss ohne Ausnahme zu.

Artikel versenden

Mail zu diesem Beitrag an die Redaktion schreiben

Fenster schließen

Seite drucken